

— *Letzter Abschnitt fertig* —

# Mühlensanierung abgeschlossen

**Ennigerloh (gl).** Mit der Errichtung der letzten noch fehlenden Abschnitte der Natursteinmauer an der Ostseite der Windmühle haben die Mühlenfreunde kürzlich die Sanierungsarbeiten an dem Ennigerloher Wahrzeichen abschließen können.

Vor viereinhalb Jahren hätten einige engagierte Ennigerloher eine aus der Not geborene Initiative gestartet, um das historische Bauwerk vor dem Verfall zu retten, blicken die Mühlenfreunde zurück. „Die ehrwürdige Windmühle wurde aus dem Dornröschenschlaf erweckt, umfassend saniert sowie wunderbar stimmig mit Kalksteinen und Holz attraktiv gestaltet“, heißt es in einer Mitteilung.

Die teilweise aus dem Jahr 1923 noch erhaltene alte Mühlentechnik wurde behutsam restauriert und ergänzt. Im kommenden Jahr sollen sich die Flügel wieder im Wind drehen und nach 90 Jahren Getreide zu Mehl vermahlen. Schließlich wurde die Windmühle auch für die Bevölkerung geöffnet, rund

80 Führungen und 40 Trauungen im Jahr finden hier statt. Zudem wurde der Mühlenanger mit Windmühle, Maibaum und Infotafel gestaltet. „Die altehrwürdige Dame Windmühle lebt“, berichten die Mühlenfreunde erfreut. „Auch als anerkannter außerschulischer Lernort für Umwelt, Energie und Technik, als Anlaufpunkt für Kindergärten und Schulen der Drubbelstadt.“

Die Arbeiten hätten insgesamt 570 000 Euro gekostet. Dass diese Summe – in Form von Geld, Sachspenden und als Arbeitszeit – aufgebracht werden konnte, sei ein großer Verdienst aller Beteiligten: der Stadt Ennigerloh, der NRW-Stiftung, der Bezirksregierung, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, den vielen Sponsoren und Spendern vor Ort, den beteiligten Handwerkern und heimischen Firmen, den 370 Mitgliedern der Mühlenfreunde und den vielen Helfern vor Ort, die ehrenamtlich mehr als 7000 Stunden geleistet hätten. Dafür danken die Mühlenfreunde.